



Megatech: Zukunft bleibt unsicher

Kurz vor Weihnachten 2016 ließ der Waldbröler Autozulieferer Megatech Automotive Europe die Katze aus dem Sack: 170 der insgesamt 400 Mitarbeiter müssen in den kommenden zwei Jahren das Unternehmen verlassen. Im Januar und Februar 2017 wurde lediglich ein Sozialplan ausgehandelt, der bis Mitte 2019 gilt. Eine Einigung auf einen Interessenausgleich kam nicht zustande. Damit bleiben Fragen nach der Form des Personalabbaus und der Zukunft des Standorts unbeantwortet.

Einige Arbeitskräfte sind schon zum Jahreswechsel ausgeschieden. Außerdem laufen befristete Verträge aus und etliche Mitarbeiter gehen in den Ruhestand. In diesem Jahr sollen rund 35 Beschäftigte in eine Transfergesellschaft wechseln. »Unser Ziel war und ist es, überhaupt keine betriebsbedingten Kündigungen aussprechen zu müssen«, erklärte der Erste Bevollmächtigte der IG Metall Oberberg, Werner Kusel, der an den Verhandlungen teilgenommen hatte. »In der Tat ist der Sozialplan so gestaltet, dass betriebsbedingte Kündigungen nicht notwendig sind.« Nächstes Jahr gebe es neue Verhandlungen. Dann werde es neben Umsatzrückgängen auch um betriebliche Umbaumaßnahmen gehen.

Kusel bedauerte ausdrücklich, dass sich die Geschäftsführung nicht auf ein »Zukunftssicherungspapier« für den Rest der Belegschaft festgelegt hatte. Bis Anfang April wird nun der Sozialplan ausformuliert. In den kommenden Tagen muss auch die Bundesagentur für Arbeit ins Boot geholt werden, da sie sich in der Regel an der Gründung von Transfergesellschaften beteiligt.

Junge Metaller ließen die Pins fliegen

Jede Menge Spaß und Spannung beim vierten Bowlingturnier des Ortsjugendausschusses in Overath

Rund 80 Jugendliche und Auszubildende aus dem Oberbergischen erlebten beim Bowlingturnier des IG Metall-Ortsjugendausschusses einen unvergesslichen Abend mit viel Spaß und spannenden Wettkämpfen.

Ausgetragen wurde das Turnier auf zwölf Bahnen der Bowlinglounge in Overath. Um die beste Mannschaft des Jahres 2017 zu ermitteln, wurde – meist mit sechs Teilnehmern pro Bahn – im amerikanischen Turniermodus gespielt. Der Titelgewinner des Vorjahrs, das Team der Firma Kind & Co., konnte sich diesmal nicht durchsetzen und unterlag nach zwei spannenden Runden der Auswahl der Firma Dörrenberg Edelmetall.



Für die Auszubildenden und Jugendlichen wurde das OJA-Bowlingturnier zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Dörrenberg vorn Die Runderother belegten nicht nur in der Mannschaftswertung den Spitzenplatz, sondern stellten auch mit Marcel

Hühne den besten Bowler in der Einzelwertung. Beste Bowlerin wurde wie im Vorjahr Lena Drogis, die nicht nur alle Damen, sondern auch

die meisten Herren weit hinter sich ließ. Beim gemeinsamen Essen klang der sportliche Abend in fröhlicher Runde aus.

Wo fehlt noch ein Betriebsrat? IG Metall hilft!

Nein, wenn wir von BoB sprechen, ist damit nicht die beliebte Comicfigur »Bob der Baumeister« gemeint. Für uns ist »BoB« ein Ärgernis, denn die Abkürzung steht für »Betriebe ohne Betriebsrat.«

Dass ein Betriebsrat wichtig ist, werden manche Arbeitgeber nicht so gerne hören. Dabei kann auch die Firma von einem guten Betriebsrat profitieren, denn er ist das Sprachrohr der Belegschaft. Und wenn der Chef richtig zuhört, bekommt er mit einem engagierten Betriebsrat auch motivierte Mitarbeiter.

In letzter Zeit wird der Wunsch, einen Betriebsrat zu gründen, immer häufiger an uns herangetragen. So wurden 2016 mit Unterstützung der IG Metall vier neue Gremien gewählt. Aber immer noch gibt es im Oberbergischen viele Unternehmen ohne Betriebsrat. Das muss sich än-

dern, denn ein Betriebsrat ist enorm wichtig: Er stellt sicher, dass bei wichtigen Entscheidungen auch die Mitarbeiter zu Wort kommen, er bietet Sprechstunden an, lädt zu Betriebsversammlungen ein, bündelt die Ideen der Mitarbeiter und stärkt ihren Zusammenhalt. Auch ein guter Arbeitgeber kann mal die Belange der Beschäftigten aus dem Auge verlieren. Dann braucht es einen aufmerksamen Betriebsrat, der die Interessen der Belegschaft vertritt. Allen Mitgliedern, die in einem Betrieb ohne Betriebsrat arbeiten, helfen die Sekretäre der IG Metall vertraulich und diskret bei den Vorbereitungen für die Wahl. Kontakt: Haydar.Tokmak@igmetall.de Telefon: 02261 9271-80 Simon.Stefer@igmetall.de Telefon: 02261 9271-60 Norbert.Lenski@igmetall.de Telefon: 02261 9271-50

Oder über die Zentrale:

gummersbach@igmetall.de

Telefon: 02261 9271-0



TERMINE

- 4. April: Tagesseminar nach § 37.6 BetrVG zum neuen Arbeitnehmerüberlassungsgesetz
- 4. April: Seniorenarbeitskreis
- 17. April: Rentenberatung (Anmeldung erforderlich)
- 25. April: Ortsvorstand
- 25. April: Nebenstelle Südkreis
- 27. April: Diskussion mit oberbergischen Landtagskandidaten in Halle 32
- 1. Mai: Maifeiertag mit Arbeitnehmerfrühstücken am IG Metallhaus ab 11 Uhr

